



Federführender Dezernent: **Bürgermeister Hartweg, Dezernat II**

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: **FB 5**

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

**TOP: Zusätzlicher Bypass an der Kreisverkehrsanlage Baisert**

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
<b>Umwelt- und Verkehrsausschuss</b>	<b>11.11.2010</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Entscheidung</b>

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO):

Abstimmung mit städt. Gesellschaften:

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: vorangegangene Drucksachen:

Beschlussvorschlag:

**Dem Bau eines weiteren Bypasses an der Kreisverkehrsanlage Im Baisert / Untere Wiesen (K 3716) / Im Wöhr im Zuge der Sanierung des Kreisverkehrsplatzes durch den Landkreis Rastatt wird zugestimmt. Über die Kostenbeteiligung der Stadt Rastatt ist zu gegebener Zeit der Entwurf einer Vereinbarung vorzulegen.**

\*\*\*

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## I. Sachdarstellung und Begründung:

In Verbindung mit der damaligen Erschließung des Baugebietes Im Baisert wurde im Jahr 2002 die Kreuzung K 3716 (Untere Wiesen) / Im Wöhr zu einem **Kreisverkehrsplatz** umgestaltet. Bei dieser Baumaßnahme wurde auch gleichzeitig von der K 3716 aus Richtung Norden kommend zur Straße Im Wöhr (Nordwestseite) ein Bypass errichtet, womit für das damals prognostizierte Verkehrsaufkommen eine hinreichende Leistungsfähigkeit erreicht werden konnte. Um ggf. weitere Bypässe anlegen zu können wurden auf der Nordostseite und auf der Südostseite Flächen freigehalten. Bypässe sind Trassierungselemente, mit denen die Leistungsfähigkeit von Kreisverkehrsplätzen deutlich gesteigert werden kann.

In den letzten beiden Jahren hat sich der Zustand der Kreisfahrbahn aufgrund des sehr starken Verkehrsaufkommens insbesondere bei schwerem Lastkraftwagen rapid verschlechtert, so dass eine dringende Sanierung der Kreisverkehrsanlage und hier insbesondere der Kreisfahrbahn ansteht. Der Landkreis Rastatt als Straßenbaulastträger dieses Kreisverkehrsplatzes hat daher für 2011 bzw. - je nach dortiger Haushaltslage - für 2012 eine Generalsanierung eingeplant. Da für diese Arbeiten eine Komplettsperrung der Kreisverkehrsdurchfahrt erforderlich wird, muss für die Abwicklung des Verkehrs provisorisch eine entsprechende Umfahrung der Baustelle errichtet werden.

Es bietet sich an, auf der Südostseite (Seite „Bauhaus“) auf der dortigen Freihaltefläche eine provisorische Umfahrung anzulegen. Die für die Baustellenabwicklung nur provisorisch erforderliche Fahrbahn sollte sinnvoller Weise von vornherein als weiterer Bypass angelegt und so ausgebaut werden. So könnte der ohnehin sehr stark belastete Kreisverkehr leistungsfähiger werden.

In der Vereinbarung mit dem Landkreis über den Kreisverkehrsplatz ist geregelt, dass die Bypässe in die Baulast der Stadt fallen. Der Kreis ist daher mit dem Ansinnen einer Kostenbeteiligung auf die Stadt zugekommen. Es wird derzeit mit Gesamtbaukosten in Höhe von 120.000 € gerechnet. Der Umfang der Kostenbeteiligung der Stadt Rastatt ist noch auszuhandeln.

Im Haushaltsplanentwurf 2011 hat die Verwaltung unter der Haushaltsstelle Kreisverkehr K 3716 / Im Wöhr / Im Baisert 50.000 € eingebracht.

\*\*\*